

Knippelsdorfer Knallerbsensuppe, Brechbohnen und die Kniescheibe vom kaukasischen Ungetüm

[Gastraum]

Mann: Hallo, Herr Ober!

Micha: **[leise, ängstlich zu sich fluchend]**
Nein!

Mann: Wir möchten gern bestellen.

Micha: **[wimmernd zu sich]**
Oh, nein.
[zum Gast]
Bitte, ich notiere.

Mann: Ich nehme als Vorspeise die knippelsdorfer Knallerbsensuppe mit Brechbohnen und als Hauptgang die Kniescheibe vom kaukasischen Ungetüm rustikaler Art. **[schlägt Karte zu]**

Micha: Haben Sie sich das wirklich gut überlegt?

Frau: Hallo? Die Frau bestellt immer zuerst!

Mann: Streichen Sie das wieder, ich bestelle nach ihr.

Micha: **[leise zu sich]** Gott sei Dank.

Frau: Ich habe eine Frage. Welche Beilage bekomme ich bei der 35?

Micha: Ein Schirmchen.

Frau: Ach das ist ein Cocktail?

Micha: Ja, aber ein sehr reichhaltiger. Kann auch gern als vollwertiges Mittagsgeschicht genommen werden.

Mann: **[blättert in Karte]** Indianerfriedhof. Klingt auch interessant.

Frau: Wo? Ist das was für mich?

Micha: Also ich würde jetzt die 35 notieren, ja?

Frau: Ach mir reicht auch eine Tomatensuppe.

Micha: Auch gute Wahl, sehr gute Wahl.

Mann: Und ich nehme das, was ich schon gesagt habe.

Micha: Das, was Sie schon gesagt haben?

Mann: Ja.

Micha: Das, was ich streichen sollte?

Mann: Ja genau. Es sei wieder notiert.

Micha: Tja, mal sehen, ob ich das Durchgestrichene überhaupt noch lesen kann.

Mann: Es war die knippelsdorfer Knallerbsensuppe mit Brechbohnen und als Hauptgang die Kniescheibe vom kaukasischen Ungetüm rustikaler Art. Ausgefallene Sachen merke ich mir immer gut.

Micha: Die Hähnchenschenkel sind auch zu empfehlen, heute Tagesgericht mit Suppenvorspeise nach der Wahl.

Mann: Nein nein, ich möchte die Knallerbsensuppe und das Ungetüm.

Micha: Wie wärs mit Schnitzel?

Mann: Junger Mann, ich habe mich entschieden und dabei bleibt es. Sie klingen ja fast so, als hätten Sie Angst vor meiner Bestellung. Das wäre ja wirklich das Lächerlichste, was ich je erlebt hätte. **[lacht]**

Micha: **[zu sich]** Na die Küche wird sich freuen. **[geht]**

Sprecher: Während der völlig unterbezahlte Ober den alleinigen Trauermarsch zur Küche antrat, unterhielten sich der dekadente Mann und seine Gemahlin die da Plunze war über nichts, was es wert wäre, noch einmal im genauen Wortlaut wiederzugeben.

Mann: Blablabla ...

Frau: Laber Laber Laber Gewäsch ...

Sprecher: In der Küche hingegen ...

[Küche]

Micha: **[Tür auf]** Timm, wir haben ein Problem.

Timm: Tisch Nummer 13 hat ein Problem, der Eintopf wirft tatsächlich Blasen.

Micha: Pillepalle. Uns erwartet das jüngste Gericht und diesmal mit Vorspeise.

Timm: Was soll das heißen?

Micha: Timm, du musst jetzt ganz stark sein ...

Sprecher: Der völlig unterbezahlte Ober, genannt Micha, unterbreitete dem Koch, genannt Timm, alsdann die Botschaft über die zu kreierenden Speisen. Es folgte seinerseits eine angemessene Reaktion.

[Gastraum]

Timm: **[laut aus der Küche schreiend]** Nein!!!

Frau: Oh Gott, was ist denn da passiert?

Mann: Na wahrscheinlich hat der Koch ein Salzkorn zu viel in deine Suppe getan.

Frau: Meinst du? Na das will ich dem aber nicht geraten haben!

Mann: Ach Unsinn. Als ob der jetzt schon deine Suppe anfangen würde.

Micha: **[erscheint]** Entschuldigen Sie bitte, der Koch lässt ausrichten, dass es noch ein bisschen dauern kann. Es müssen noch ein paar Vorkehrungen getroffen werden bezüglich Ihrer Bestellung mein Herr.

Frau: Aber meine Tomatensuppe soll nicht zu salzig sein, ja?

Mann: Immer lassen Sie sich Zeit junger Freund. Es ist ja nicht so, als müssten Sie erst in den Wald gehen, um mein Hauptgericht zu schießen, nicht wahr?
[lacht]

Micha: Nein, in den Wald gehen muss ich dafür nicht mehr,
[beim Gehen] nur ins Lager, wo es lauert ...

Mann: **[zu Frau]** Pass mal auf, bestimmt haben die hier alles in großen Gefriertruhen gelagert und schieben das dann nur noch in die Mikrowelle.

Frau: Wirklich? Also das ist ja eine Frechheit!
[Schüsse aus der Küche]
Oh Gott, was ist denn da passiert?

Mann: Ich tippe auf spritzendes Fett. Wenn tiefgefrorene Lebensmittel in der Pfanne auftauen, wirken Schmelzwasser und Schmierfett wie Sprengstoff.
[Schüsse aus der Küche]

Frau: Na die sollten sich was schämen, uns hier mit Tiefkühlessen abzuspeisen!

Timm: **[aus der Küche]**
Micha, hol die Bleiwesten aus dem Lager, die Knallerbsen gehen hoch!

Micha: **[vorbeikommend zu sich]** Die Bleiwesten und am besten noch den Helm.

Mann: Herr Ober, wir haben noch gar nichts zu trinken bestellt!

Micha: Was darf ich notieren?

Frau: Ich möchte, dass meine Tomatensuppe frisch zubereitet wird, ja? Ganz frisch aus der Packung und nicht aus dem Kühlregal bitte.

Micha: **[notiert hastig]** Völlig richtig, man kann Tomatensuppe auch trinken.

Mann: Und ich nehme ein großes Pils und als kleinen Aperitif das transilvanische Feuerwasser.

Micha: Sie wollen mich auf den Arm nehmen, oder?

Mann: Transilvanisches Feuerwasser. Bin echt gespannt, wie sowas schmeckt.

Micha: **[zu sich]** Na dann werde ich mal die Löschdecke bereit halten. **[geht]**

Frau: Ich glaube, der hat nicht verstanden, was ich will.

Mann: Ich mag den Jungen irgendwie, der ist immer flink unterwegs. Der scheint auf Zack zu sein.

Frau: Ach ich bin blöd. Jetzt hab ich gar nichts zu trinken bestellt.
[Bersten aus der Küche]
Oh Gott, was ist denn da passiert?

Timm: **[aus der Küche]** Micha schnell, die Brechbohnen randalieren!

Micha: **[vorbeikommend zu Timm]**
Bloß keinen Widerstand leisten, immer schön ausweichen.

Mann: Herr Ober!

Micha: Was? Kann ich Ihnen behilflich sein?

Mann: Erstmal großes Kompliment, Sie sind so ein richtiges Wiesel.

Micha: Wisent?

Mann: WIESEL, das sind doch diese kleinen Tierchen, nicht wahr?

Timm: **[Bersten aus der Küche]**
Mein Arm! Micha, sie haben meinen Arm gebrochen!

Micha: Ja ja, Wiesel. Sind klein und harmlos. Schmecken wunderbar auf Reis und Hirse ... **[rennt zur Küche]**

Frau: Habe ich das gerade richtig gehört? Wiesel auf Reis und Hirse?

Mann: Das hat mir eben auch zu denken gegeben. Ich glaube es heißt an.

Frau: An?

Mann: Wiesel AN Reis und Hirse. Da möchte ich aber nicht meine Hand für ins Feuer legen.

Timm: **[Flammen aus der Küche]**
Handfeuerlöscher Micha, den Handfeuerlöscher, schnell!

Micha: **[vorbeikommend zu sich]** Verdammt, jetzt brennt sogar die Löschdecke.

Mann: Oho, willst du diesmal gar nicht wissen, was da passiert ist?

Frau: Na das ist doch offensichtlich.

Mann: Ich bin ganz Ohr.

Frau: Der Koch hat seine Hand ins Feuer gelegt und sich verbrannt.

Mann: Ha! So und nicht anders wird es gewesen sein.

Frau: Ich frage mich nur, warum man so etwas macht.

Mann: Herr Ober!

Micha: **[erscheint]** Zu Diensten im Namen der unterlassenen Hilfeleistung.

Mann: Sagen Sie mal, entspricht es der Tatsache, dass der Koch eben seine Hand ins Feuer gelegt hat?

Micha: Er brennt für das, was er tut, so viel kann ich jedenfalls sagen. **[geht]**

Frau: ICH mag diesen Jungen NICHT. Er hat sowas Schnippisches an sich.

Mann: Ich weiß aber, was er meint. Der Koch ist anscheinend ein absoluter Anfänger. Träumt in der Küche vor sich hin und sengt sich die Hand am heißen Ofen an. Tja, wer sich so dumm anstellt muss fühlen. Oder so ähnlich ... irgendwie so geht der Spruch.

Frau: Langsam werde ich aber ungeduldig. Wo bleibt denn nun das Essen?

Mann: Zuerst werden doch die Getränke serviert.

Frau: Das dauert sooo lange!

Inhaber: Guten Abend, ich bin der Inhaber der Gaststätte. Ist alles zu Ihrer Zufriedenheit?

Frau: Ich finde, Sie haben sehr schönes Besteck. Man soll ja das Positive immer zuerst nennen.

Mann: Dito, das Besteck ist echt ein Knüller von Format. Es liegt gut in der Hand und in der anderen sogar noch besser. Solides Material, was ist das eigentlich?

- Inhaber: Es freut mich, dass es Ihnen aufgefallen ist. Es handelt sich dabei um eine spezielle Legierung aus Bronze und Zinn.
- Frau: Moment! Bronze ist doch bereits eine Legierung, die Zinn beinhaltet. Also entweder haben Sie hier eine stinknormale Kupferlegierung mit Zinnanteil oder eine Schmelze mit Gammamischkristallen, bei der Bronze mit über 30% Zinngehalt technisch gesehen keine Legierung, sondern eine intermetallische Verbindung ist.
- Inhaber: Nun, für den Laien mag es vielleicht so scheinen. Vergessen Sie dabei aber nicht die Fahlerze. Sehen Sie, diese Gabel ist nach kaukasischem Vorbild an Arsenbronze angelehnt. Angelehnt deswegen, weil aus Gründen der Verbraucherschutzrichtlinien Arsen nicht gern im Besteck gesehen wird. Und deswegen enthält sie Zinn.
- Frau: Liegt der Kupferanteil über 60%?
- Inhaber: Natürlich nicht. Bei Arsenbronze beträgt der Kupferanteil zwischen 30 und 53%.
- Frau: Dann ist es doch aber keine Arsenbronze sondern Arsenfahlerz. Bronze hat immer mindestens 60% Kupfer, historische Anlehnung hin oder her.
- Mann: Ja ja, meine Frau versteht was von gutem Besteck. Der können Sie nichts vormachen.
- Micha: **[brüllendes Monster aus dem Lager]**
Achtung Timm, das Ungetüm kommt jetzt direkt in die Küche!
- [im Hintergrund Kampf mit Monster in der Küche]**
- Inhaber: Arsenbronze ist aus archäologischer Etymologie ein Synonym für Fahlerz. Wovon Sie, gnädige Frau, konkret sprechen, ist Tennantit. Sie sehen, ich könnte Sie mit bergmännischem Fachchinesisch bloßstellen. Könnte, wenn ich wollte! Aber wo sind meine Manieren? Es ist eben nicht jeder mit hinreichender Allgemeinbildung gesegnet, um den historischen Zusammenhang von Arsenbronze und dem Kaukasus zu erkennen.
- Timm: **[brüllendes Monster aus der Küche]**
Michaaaaaa!!! Das kaukasische Ungetüm läuft Amok!!!
- Micha: **[aus der Küche]**
Du musst es irgendwie festhalten, ich hab das Beil schon in der Hand!

Frau: Sie wollen bloß nicht zugeben, dass Sie keine Ahnung haben.

Mann: Weib, lass gut sein. Der Mann wollte doch nur wissen, ob wir zufrieden sind. Obwohl wir noch nichts gegessen haben. Weder Vorspeise, noch Warteentschädigung, nicht einmal Getränke wurden uns bisher serviert. Das Besteck ist das einzige, womit er gerade glänzen kann und das willst du ihm auch noch madig machen. Dann ist es eben eine Bronze-Zinn-Legierung. Du weißt doch, der Klügere gibt nach.

Inhaber: Ich glaube kaum, dass Ihre Gemahlin dazu im Stande ist.

Frau: Jetzt reicht's aber! Komm Fred, wir essen woanders! **[geht]**

Timm: **[brüllendes Monster in Küche geköpft Küche, Timm freudig erregt]**
Sensationell Micha, du hast das Ungetüm getötet! Ab jetzt geht die Sonne wieder auf!

Mann: Tja, wirklich schade, aber ihr Wort ist Gesetz. Zumindest, wenn ich heute Abend noch auf meine Kosten kommen will, wenn Sie verstehen was ich meine.
[rufend zu Frau] Gislinde, du hast deinen Schal vergessen!
[geht]

Inhaber: **[zu sich]**
Warum verirren sich immer diese schlichten Gestalten in mein Lokal.

Micha: **[erscheint]**
Gute Neuigkeiten, das Hauptgericht ist jetzt ... wo sind die denn hin?

Inhaber: **[stöhnt]** Kein Verständnis für Kultur. Parlieren hochkariert und türmen sobald sie ihre eigene Minderbemitteltheit nicht mehr ertragen können.

Micha: Die haben das Besteck nicht kapiert?

Inhaber: Die haben das Besteck nicht kapiert.
[Pause]

Micha: Das sollten wir Timm lieber nicht sagen.

Inhaber: Auf keinen Fall!